

SR-Zeitung 6/2017

1. Bei der Platz-Besichtigung stellt der Schiedsrichter fest, dass die Trainerbank am seitlichen vorderen Rand der Coaching-Zone steht. Ist dies zulässig?

Ja. Die Trainerbank darf im Bereich der Coaching-Zone beliebig aufgestellt werden, allerdings muss der Abstand von einem Meter zwischen Coaching-Zone und Spielfeld eingehalten werden.
2. Zwei Spieler derselben Mannschaft prallen beim Zweikampf mit den Köpfen zusammen und bleiben bewusstlos liegen. Der Schiedsrichter ordnet sofort eine Unterbrechung an. Er setzt danach das Spiel mit Schiedsrichter-Ball fort und lässt beide Spieler trotz Behandlung weiter mitspielen. Handelt er richtig?

Ja. Nach einem Zusammenprall (Unfall) von Spielern einer Mannschaft dürfen diese auf dem Spielfeld verbleiben, auch wenn eine Behandlung stattgefunden hat.
3. Der Spieler der Heim-Mannschaft ärgert sich über den Gäste-Trainer und beleidigt ihn mit einer obszönen Geste unmittelbar vor der Ausführung eines Einwurfs. Der neutrale Assistent bekommt dies mit und hebt die Fahne – allerdings erst kurz nachdem der Einwurf mit Zustimmung des Schiedsrichters ausgeführt wurde. Der Unparteiische unterbricht nun wiederum das Spiel. Welche Bestrafung ist noch möglich?

Feldverweis, Schiedsrichter-Ball. Diese Möglichkeit wurde nach der WM 2006 in Deutschland geschaffen. Bei feldverweiswürdigen Vergehen, die von einem neutralen Assistenten gemeldet werden, obwohl das Spiel bereits fortgesetzt wurde, gilt: Spielstrafe: nein; Persönliche Strafe: ja.
4. Unmittelbar nach Spielschluss und noch auf dem Spielfeld macht der neutrale Assistent den Schiedsrichter auf ein feldverweisreifes Vergehen aufmerksam. Darf der Referee noch einen Feldverweis aussprechen?

Nein. Nach dem Schlusspfiff können Aktionen, die sich während des Spiels ereignet haben, nicht mehr sanktioniert werden. Es ist nur eine Meldung des Vorfalls möglich.
5. Unmittelbar nachdem der Schiedsrichter zur Halbzeit gepfiffen hat, wird er von seinem neutralen Assistenten noch auf dem Spielfeld darauf aufmerksam gemacht, dass der Gäste-Spieler mit der Nr. 5 im Mittelkreis seinen Gegenspieler unmittelbar vor dem Halbzeit-Pfiff mit der Faust geschlagen hat. Welche Sanktionen sind noch möglich?

Feldverweis des Spielers. Eine Spielstrafe jedoch nicht, denn nur ein Strafstoß müsste noch ausgeführt werden. Da es sich nur um die Halbzeit-Pause handelt und der Schiedsrichter sich noch auf dem Spielfeld befindet, ist eine Ahndung des Vorfalls im Gegensatz zur vorherigen Situation noch möglich.
6. Ein Auswechselspieler der verteidigenden Mannschaft, der wenige Meter neben dem Tor steht, will den Ball aufhalten, der ansonsten ins Toraus gegangen wäre. Er läuft dazu etwa einen Meter aufs Spielfeld, kann den Ball jedoch nicht erreichen. Wie reagiert der Schiedsrichter?

Der Schiedsrichter gibt einen Abstoß, der Spieler wird verwarnet. Hätte der Spieler den Ball berührt, hätte es einen Strafstoß gegeben. Der Spieler betritt zwar unerlaubt den Platz, er übt aber keinen Einfluss auf das Spielge-

7. Der Unparteiische korrigiert den Einwurf-Ort des zum Einwurf bereitstehenden Spielers, noch bevor dieser einwirft. Darf dieser nun den Einwurf ausführen oder fällt der Einwurf dem Gegner zu?
8. Strafstoß für die Gäste. Der Torwart bewegt sich zu früh von der Linie und hält den Strafstoß. Der Schiedsrichter verwarnt den Torwart und ordnet eine Wiederholung an. Darf der Schütze nun gewechselt werden, wenn dieser nicht mehr die Wiederholung ausführen will?
9. Elfmeterschießen zur Spielentscheidung in einem Pokalspiel, das nach Ende der Verlängerung unentschieden steht. Der Torwart bewegt sich zu früh von der Linie und hält den Elfmeter. Der Schiedsrichter verwarnt den Torwart und ordnet eine Wiederholung an. Darf der Schütze nun gewechselt werden, wenn dieser nicht mehr die Wiederholung ausführen will?
10. Ein Spieler der Heim-Mannschaft liegt offensichtlich verletzt im Mittelkreis. Wer führt nun die Spielunterbrechung herbei? Die Mannschaft, die im Ballbesitz ist und den Ball ins Aus schießt, oder der Schiedsrichter durch einen Pfiff?
11. Der Torwart befindet sich bei einem Torschuss auf Höhe der Torraumlinie etwa fünf Meter vor seinem eigenen Tor. Ein Verteidiger, der auf der Linie steht, klärt den Ball mit einem langen Spreizschritt. Der Ball gelangt zu einem Stürmer, der zwischen Torwart und Verteidiger steht und den Ball zum Torerfolg verwandelt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?
12. Der Schiedsrichter setzt etwa 25 Meter vor dem Tor nach einer verletzungsbedingten Unterbrechung das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball fort. Er lässt den Ball aus Brusthöhe fallen, der Ball springt auf und wird danach vom Stürmer angenommen. Der Stürmer spielt den Ball jedoch nicht zum Gegner, sondern läuft einige Meter mit dem Ball am Fuß und schießt ihn dann ins gegnerische Tor. Entscheidung?

schehen (Spielen des Balles) aus und wird somit auch nicht mit einer Spielstrafe belegt.

Einwurf für dieselbe Mannschaft. Erst wenn der Einwurf ausgeführt wurde, dabei nicht den Regelbestimmungen entspricht und somit eine Wiederholung angeordnet wird, fällt das Einwurf-Recht dem Gegner zu.

Ja. Ein Wechsel des Strafstoß-Schützen ist immer möglich, auch wenn es sich um denselben Strafstoß handelt.

Derselbe Schütze muss, vorausgesetzt er ist nicht verletzt, wieder schießen, da es sich hier nicht um einen Strafstoß, sondern um einen Elfmeter zur Spielentscheidung handelt.

Nach FIFA-Anweisung soll der Schiedsrichter bei Verletzungen die Unterbrechung herbeiführen und nicht die Mannschaften, da das Ausschießen des Balles zwecks verletzungsbedingter Behandlung in den vergangenen Jahren zugenommen hat und nicht im Sinne des Spiels ist.

Indirekter Freistoß wegen Abseits. Da hier zwar der Ball vom Verteidiger kommt, es sich aber um eine Torabwehraktion handelt, bleibt die ursprüngliche Abseitsposition bestehen und wird dann durch den Eingriff strafbar.

Abstoß. Der Ball war korrekt ins Spiel gelangt. Dass der Spieler den Ball mehrfach spielt, ist ebenfalls regelgerecht. Allerdings kann ein reguläres Tor erst nach Ballberührung durch einen weiteren Spieler erzielt werden.

13. Nach einem Zweikampf im Strafraum meint der Verteidiger, einen Pfiff des Schiedsrichters gehört zu haben. Er hält den Ball mit der Hand fest, um dann den Freistoß auszuführen. Wie reagiert der Schiedsrichter, wenn er von seinem neutralen Assistenten mitgeteilt bekommt, dass es sich um einen Pfiff aus den Zuschauerrängen handelte?
14. Der Schiedsrichter entscheidet in der 85. Spielminute auf Strafstoß für die Gast-Mannschaft. Der Verteidiger wird aufgrund des Foulspiels verwarnet, der gefoulte Spieler auf dem Spielfeld kurz behandelt. Er möchte nun den Strafstoß ausführen. Lässt der Schiedsrichter das zu?
15. Ein strafbar im Abseits stehender Spieler wird angespielt und will den Ball annehmen. Dabei wird er von seinem Gegner in fahrlässiger Weise zu Fall gebracht. Entscheidung?

Schiedsrichter-Ball. Der Unparteiische wertet den Pfiff von außen als störenden Einfluss. Falls es möglich ist, wird eine Lautsprecher-Durchsage veranlasst.

Ja. Aufgrund der Gelben Karte für den Verteidiger darf der Angreifer auch nach der kurzen Behandlung auf dem Spielfeld bleiben und den Strafstoß ausführen.

Indirekter Freistoß wegen Abseits, da die strafbare Abseitsposition das erste von zwei Vergehen von unterschiedlichen Teams ist. Eine Verwarnung für den foulenden Spieler ist nicht notwendig, da das Vergehen fahrlässig und somit nicht verwarnungswürdig ist.